



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Hochschule
Geisenheim
University

ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

Rückblick und Ausblick

Prof. Dr. Simone Loose

Institut für Wein- und Getränkewirtschaft, Hochschule Geisenheim

30 JAHRE GEISENHEIMER UNTERNEHMENSANALYSE



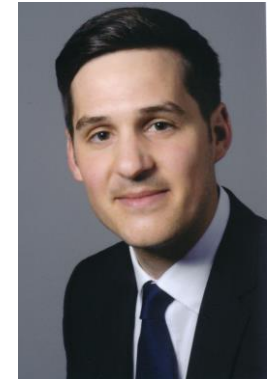
Dr. Dirk Haupt
1992-2000



Prof. Dr. Robert Göbel
2000-2004



Dr. Matthias Mend
2004-2013



Dr. Maximilian Iselborn
2013-2016



Dr. Larissa Strub



Iris Wewer



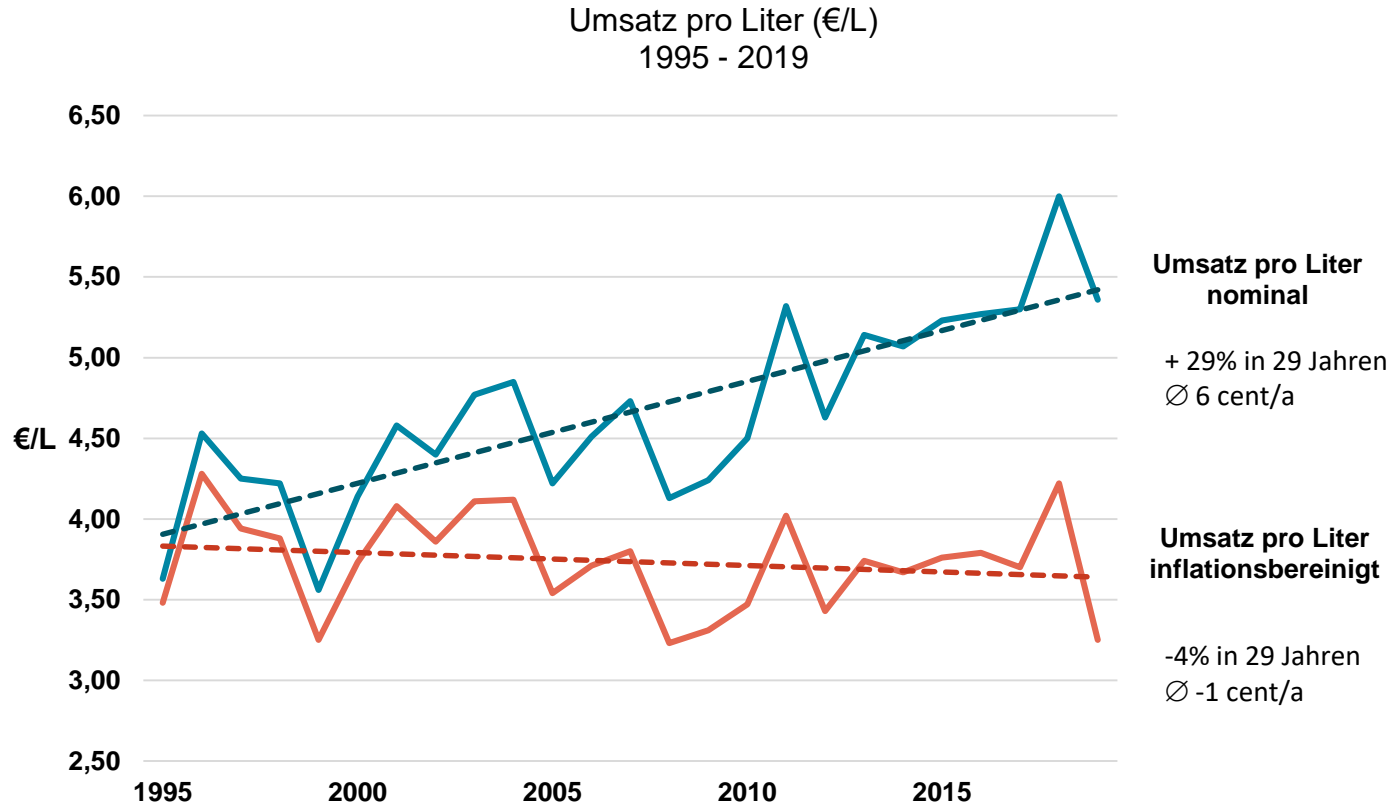
Brunhilde Schanowski



Anthony Bennett

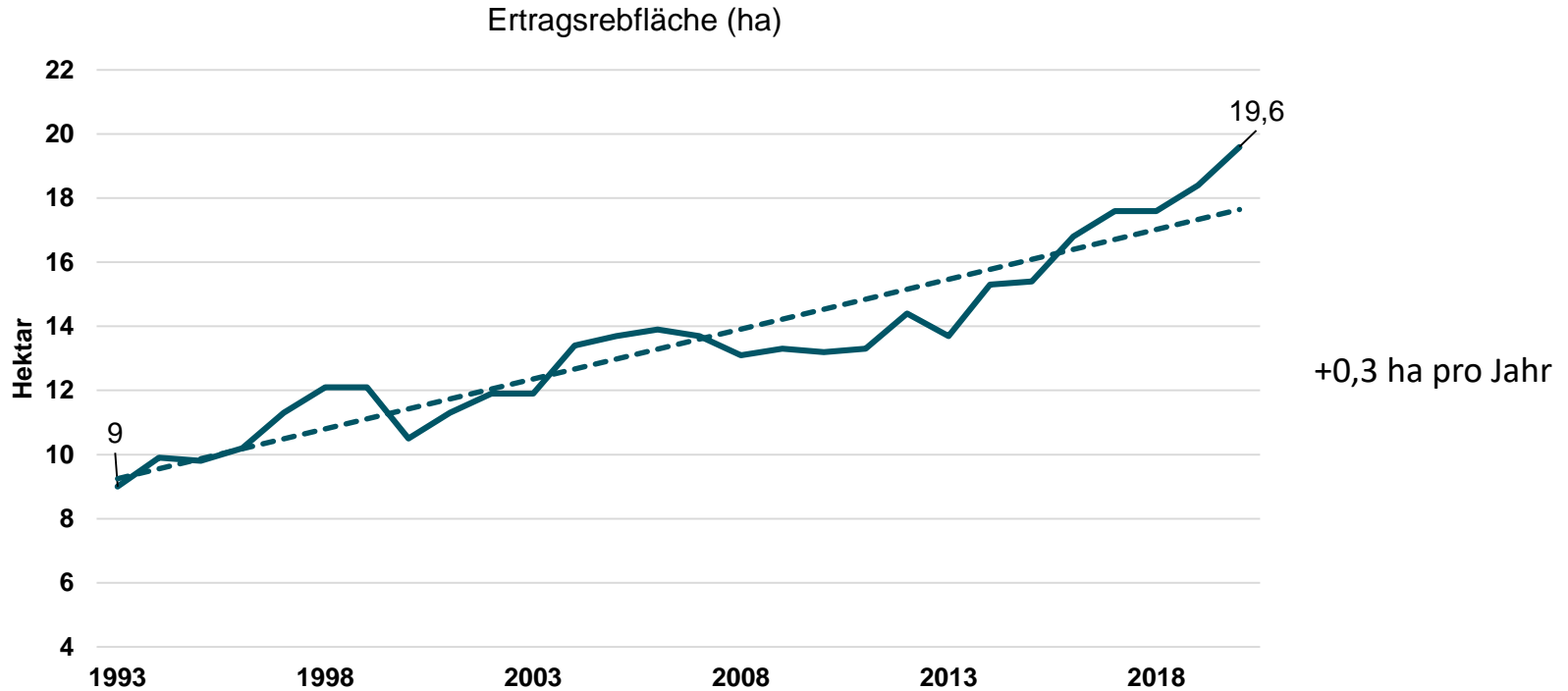


Erlöse pro Liter 1995 – 2019



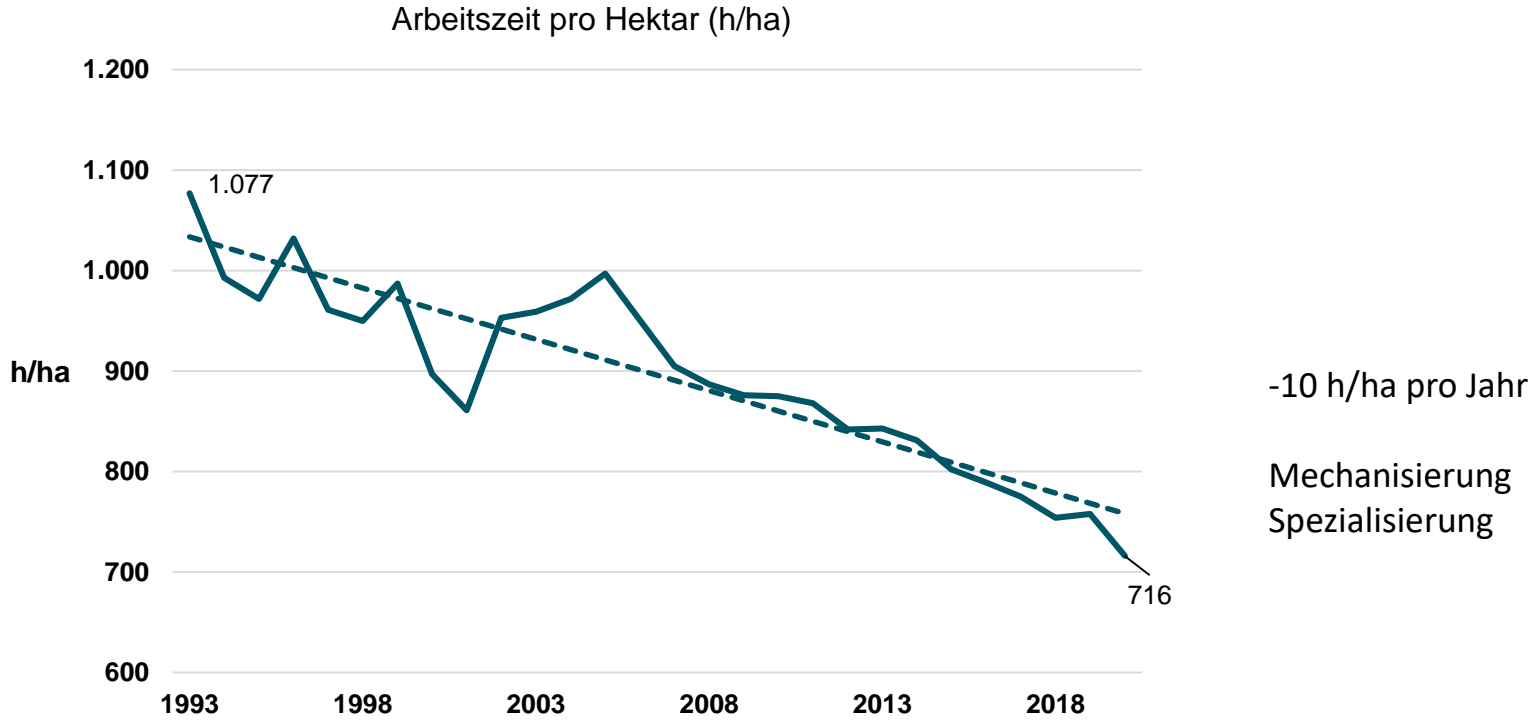
Mittelwert Flaschenweinvermarkter Geisenheimer Unternehmensanalyse 1995 - 2019

Ertragsreblfläche 1993 – 2019



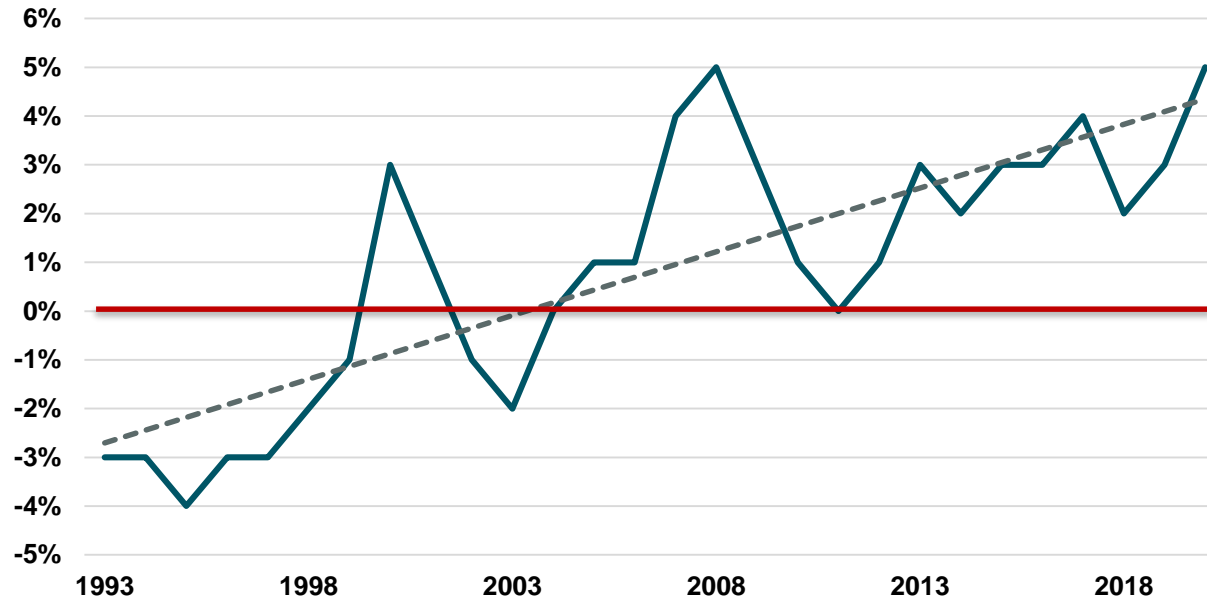
Mittelwert Flaschenweinvermarkter Geisenheimer Unternehmensanalyse 1995 - 2019

Arbeitszeit pro Hektar 1993 – 2019



Mittelwert Flaschenweinvermarkter Geisenheimer Unternehmensanalyse 1995 - 2019

Eigenkapitalrendite (nach Familienlohn)



Betriebe werden profitabler

AKTUELLE LAGE



<https://www.collinsdictionary.com/woty>

Welche sind die größten Herausforderungen und Bedrohungen für Ihr Unternehmen?

Anteil in % mit starker oder sehr starker Auswirkung (all: n=2,455)



Internationale Fachmesse
Weine und Spirituosen

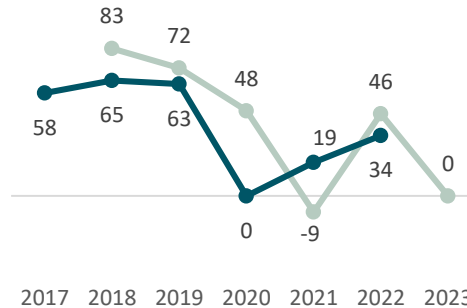
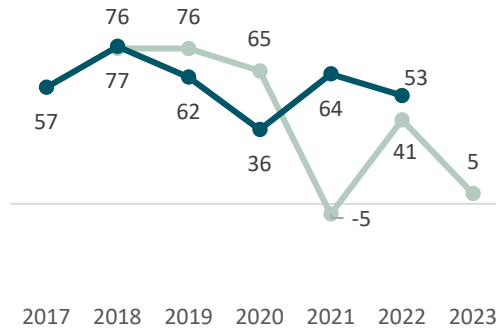
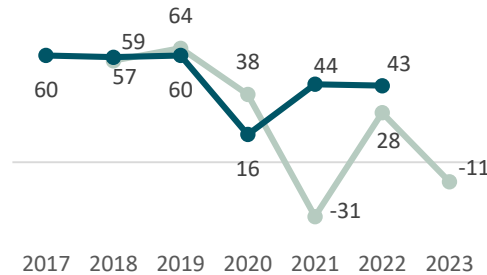
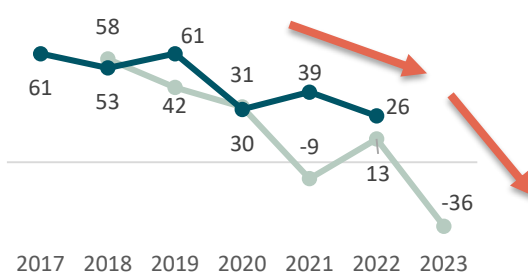
ProWein Business Report
Release 31.01.23

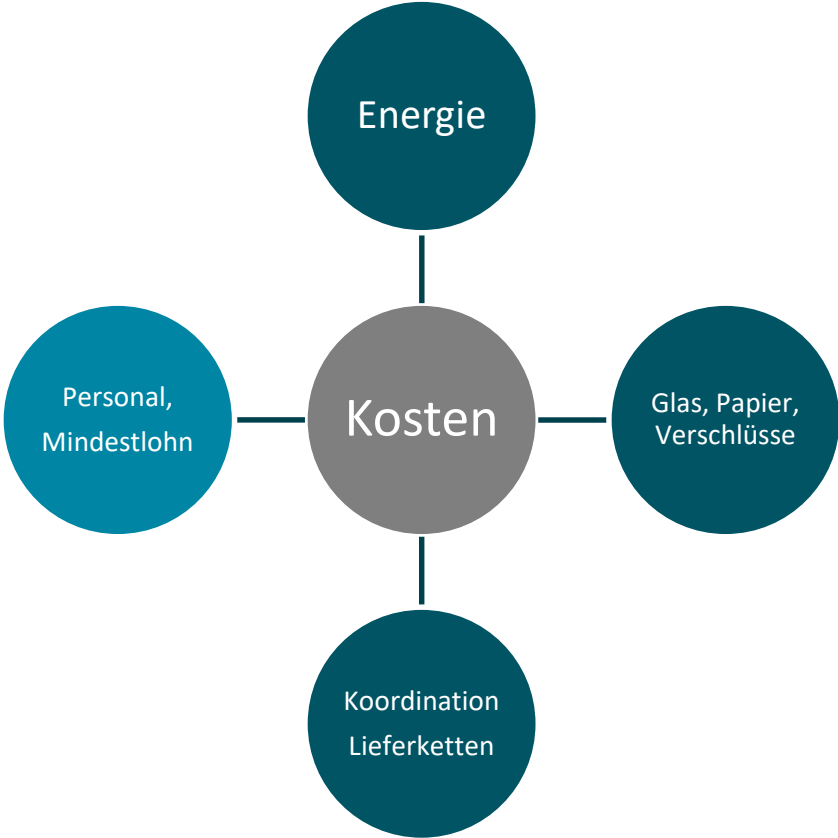


Aktuelle und erwartete wirtschaftliche Lage nach Land

Saldo (positive minus negative Einschätzung für gegenwärtige Lage und zukünftige wirtschaftliche Lage in 12 Monaten, Ergebnisse der Befragungen von 2017-2022)

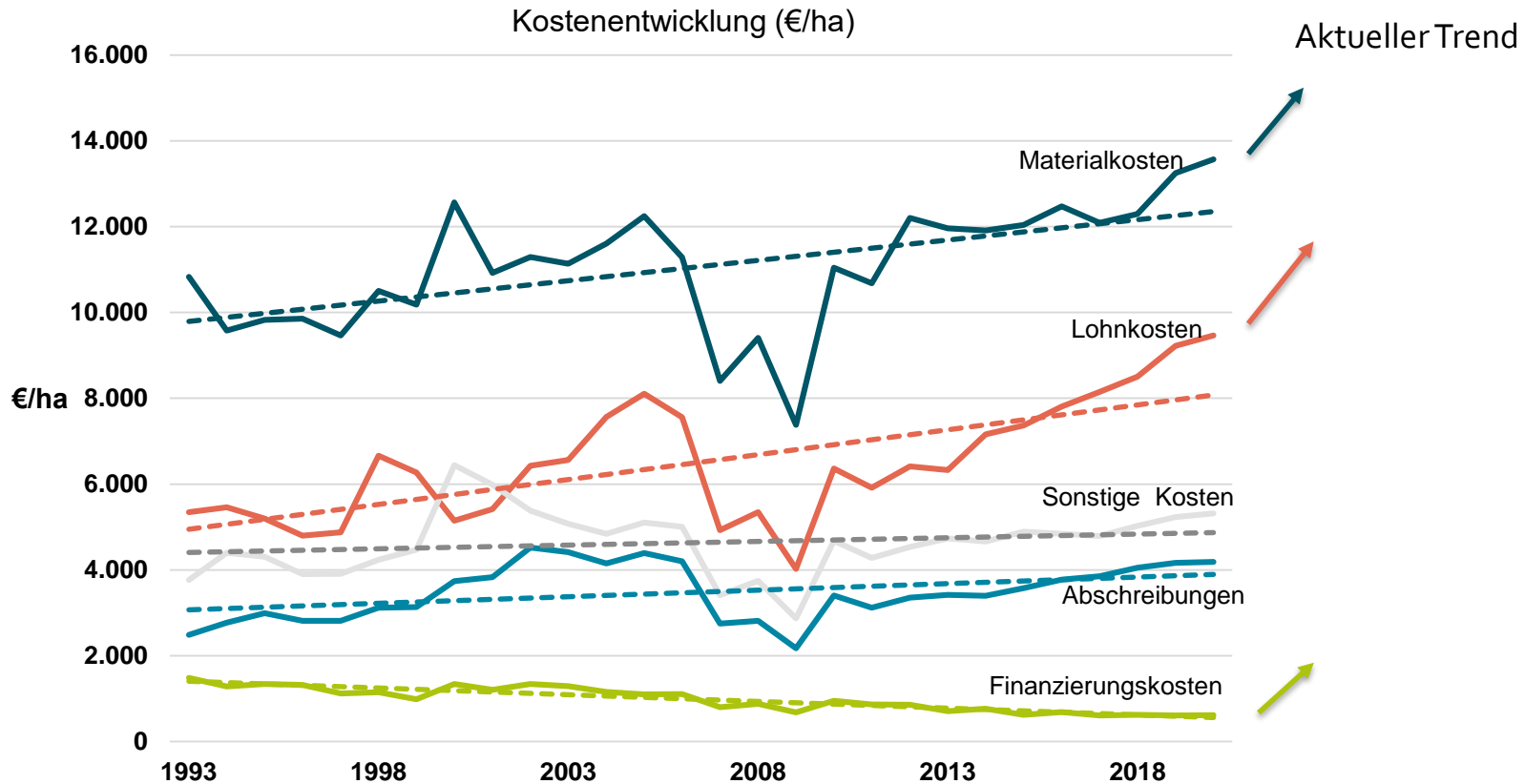
aktuelle Lage Erwartung





seit 2019
Einkaufspreise
landwirtschaftlicher
Betriebsmittel +28,4%

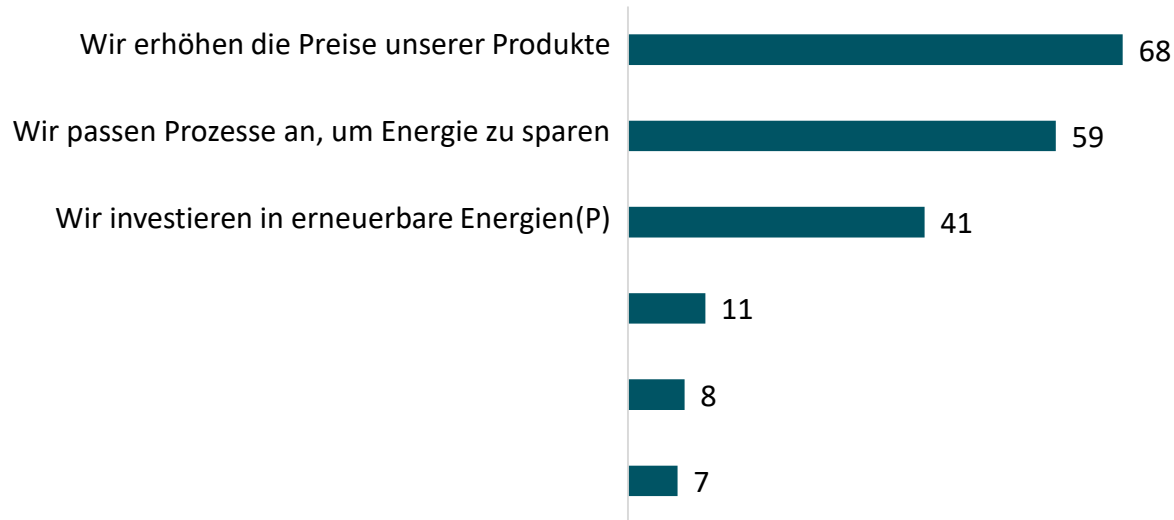
Kostenentwicklung 1993-2019





Wie reagieren Sie auf die gestiegenen Energiekosten?

Prozent aller Befragten



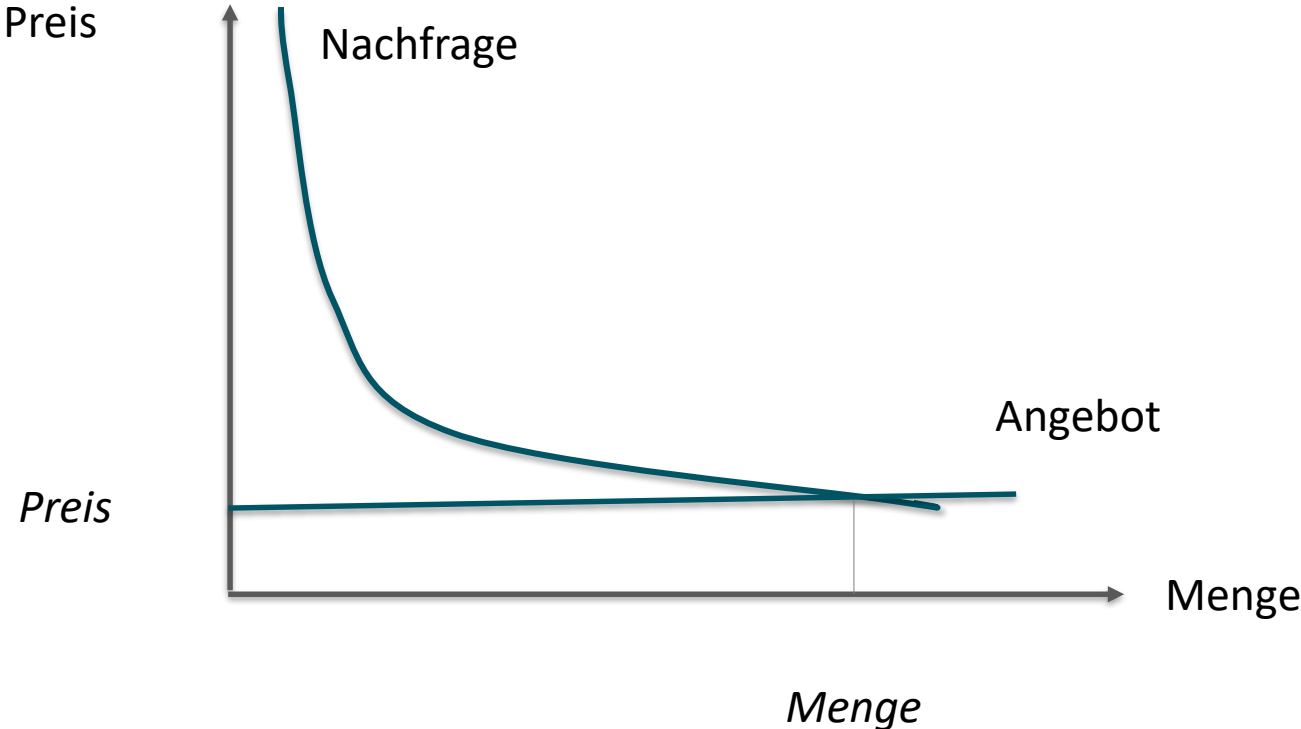
(P) Producers only, (T) Trade only.



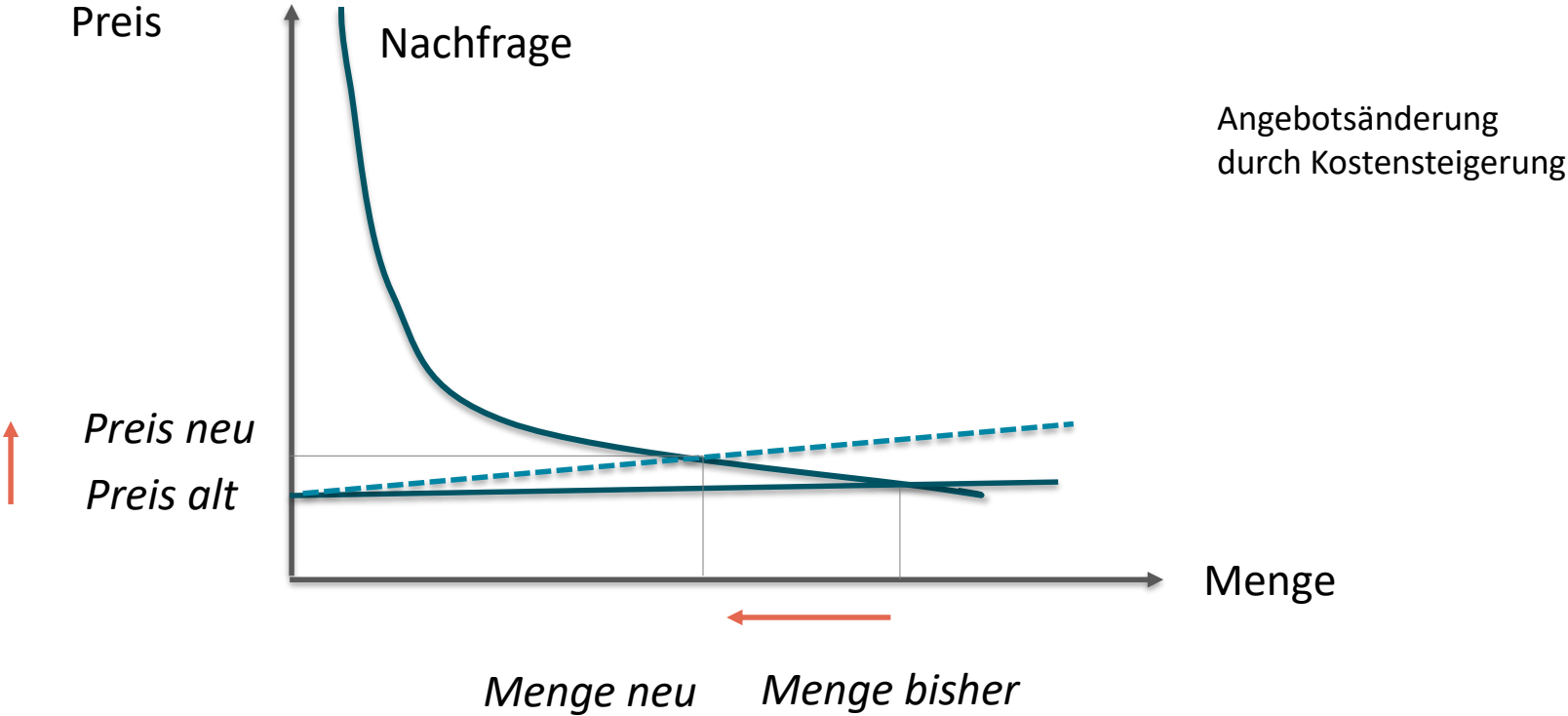
Geplante
Preiserhöhung
Ø7%



Internationale Fachmesse
Weine und Spirituosen



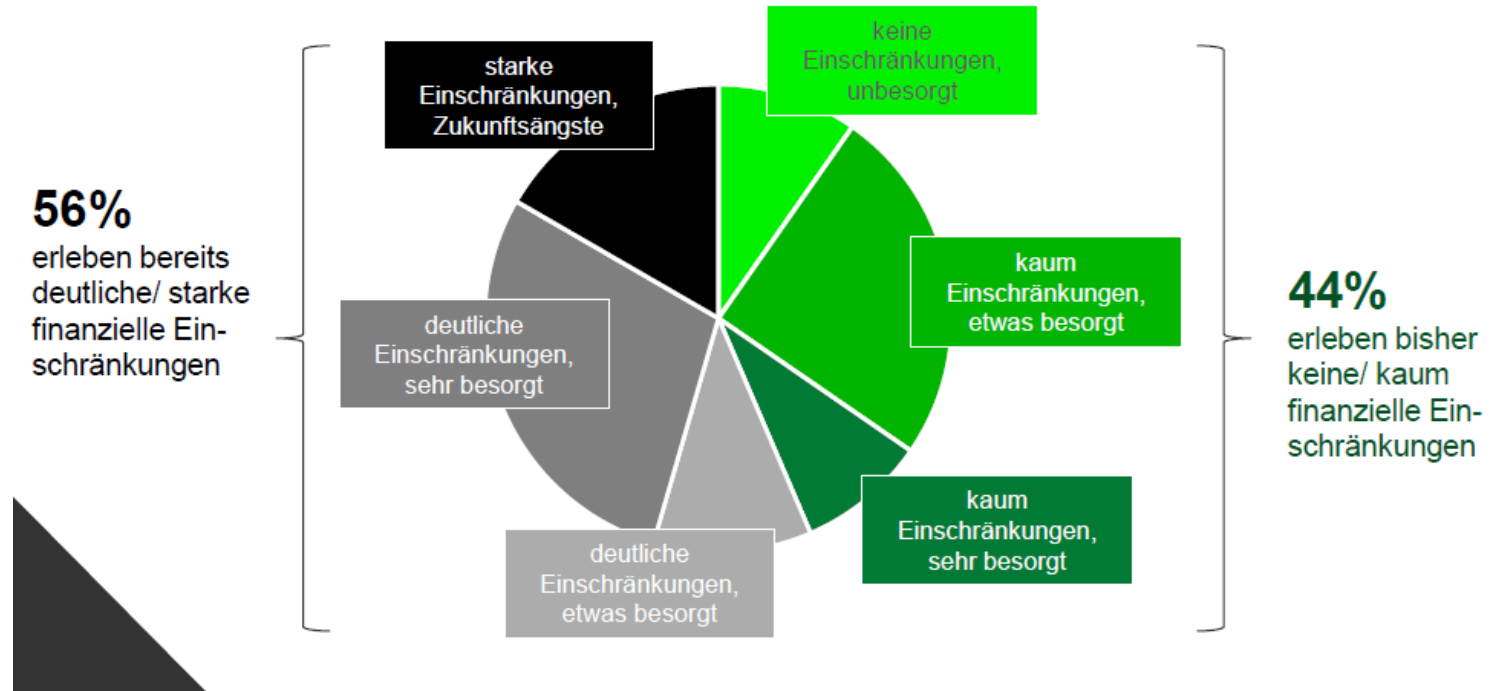
Angebot verschiebt sich



NACHFRAGE

Die 6 Inflationstypen

Unterscheiden sich im Ausmaß an finanziellen Einschränkungen und Sorge vor der Zukunft



Nielsen (2022) Nielsen IQ Studie „Wie verändert die Inflation das Konsumverhalten“



Welche Reaktion der Verbraucher erwarten Sie?

Prozent aller Befragten



■ Ablehnung in % ■ Zustimmung in %

Die Verbraucher werden weiterhin Wein genießen, aber zu geringeren Preisen.



In einer Rezession werden die meisten Verbraucher ihre Ausgaben für Wein reduzieren.



Die Verbraucher werden die Weinmenge insgesamt reduzieren.





Welche Reaktion der Verbraucher erwarten Sie?

Prozent aller Befragten



■ Ablehnung in % ■ Zustimmung in %

Der Weinabsatz im mittleren Preissegment wird am meisten leiden.

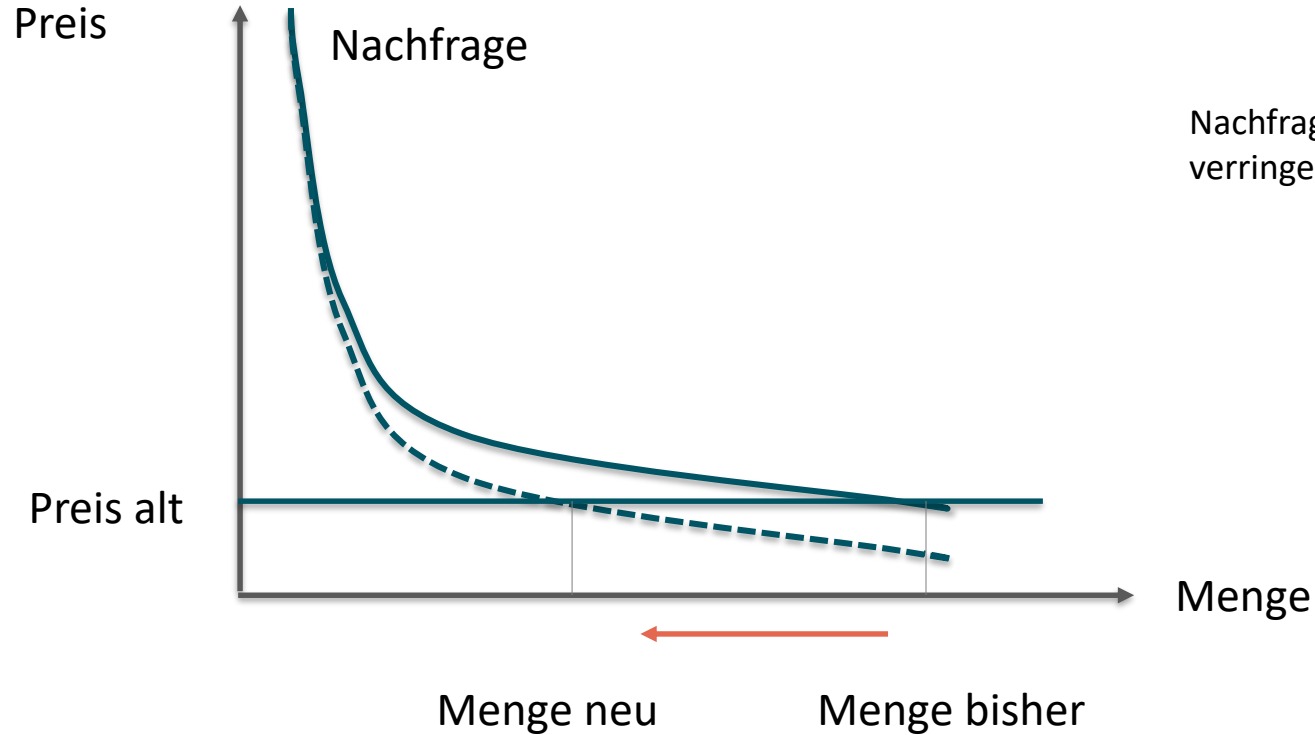
15

63

Premium- und Luxusweine werden wenige betroffen sein.

22

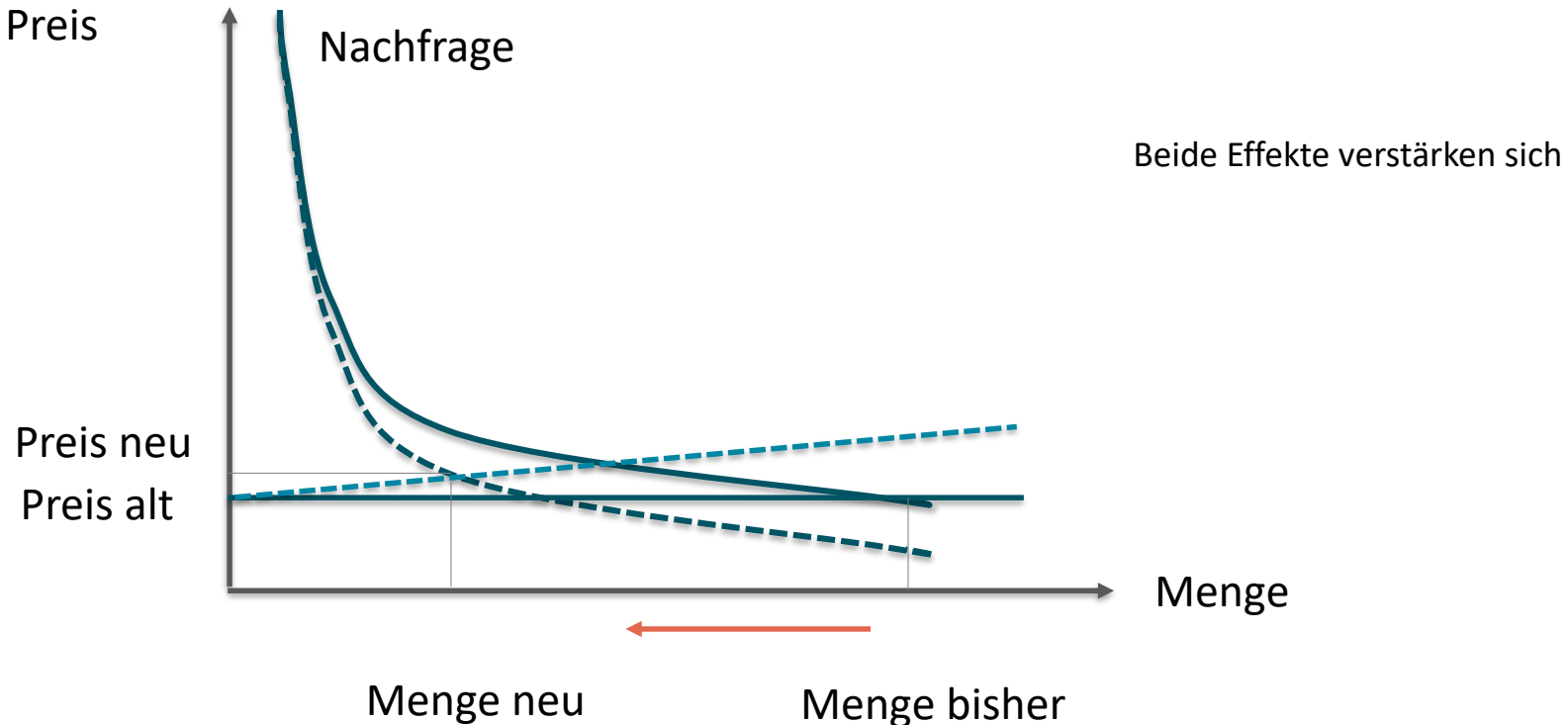
63



Angebot und Nachfrage

MARKT

Angebotsänderung & Nachfrageänderung



PRESSEMELDUNGEN

Rückläufiger Weinkonsum in Deutschland

08.02.2023 Im vergangenen Weinwirtschaftsjahr, das den Zeitraum vom 01.08.2021 bis 31.07.2022 abbildet, hat jede/r Bürger/in im Durchschnitt rund eine Flasche Wein weniger getrunken als im Vorjahreszeitraum.

Wie das Deutsche Weininstitut (DWI) mitteilt, weist die aktuelle Weinkonsumbilanz eine Weinmenge von 19,9 Litern auf, die theoretisch von jedem Bürger im letzten Weinwirtschaftsjahr konsumiert wurde. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 0,8 Litern Wein bzw. vier Prozent pro Person und Jahr. Der Schaumwein-Pro-Kopf-Konsum ist im gleichen Zeitraum mit einem Volumen von 3,2 Litern konstant geblieben.

Bevölkerung um fast eine Million Menschen gewachsen

Die Weinkonsumbilanz bildet neben den Weineinkäufen auch die Weinmengen ab, die Außer-Haus getrunken wurden. Der Berechnung liegt die hierzulande konsumierte Menge von 16,7 Millionen Hektolitern Wein und 2,7 Millionen Hektolitern Schaumwein zugrunde. Umgerechnet auf die deutsche Gesamtbevölkerung, die im Vorjahresvergleich um fast eine Million Menschen auf 84,1 Mio. Einwohner angewachsen ist, ergibt sich ein Pro-Kopf-Verbrauch von 23,1 Litern Wein- und Schaumwein im Jahr.

Die Entwicklung des Weinverbrauchs in Deutschland ist nach Einschätzung des DWI auf den demografischen Wandel und ein verändertes gesellschaftliches Konsumverhalten zurückzuführen.



www.deutscheweine.de

Ausgangslage ökonomisch nachhaltig?

- Reserven?

Kostenseite

- marginale Lagen zuerst betroffen
- starker Kostendruck, Mechanisierung
- weiterer Wachstum der Betriebe?

Erlösseite

- Wie können Erlöse gesteigert werden?
- Vermarktungsstruktur

Praxistag: Die Ökonomische Nachhaltigkeit von Weingütern in der Krise



- 10:30 Die neue benutzerfreundliche Auswertung der Geisenheimer Unternehmensanalyse
Anthony Bennett, M.Sc.
- 11:00 Was zeichnet ökonomisch nachhaltige Betriebe aus?
Dr. Larissa Strub, Prof. Dr. Simone Loose
- 11:30 Die Praxis der Unternehmensentwicklung auf Basis von Kennzahlen
Prof. Dr. Robert Göbel
- 12:15 Mittagessen in der Mensa**
- 13:15 Geisenheimer Unternehmensanalyse
Umsetzung und Bedarf in der Praxis der Unternehmensnachfolge

Nele Bär, Dipl. Finanzwirtin (FH), Steuerberaterin
M · L · G Steuerberatung, Rüdesheim am Rhein

Günter Glock, Notar, Rechtsanwalt, Steuerberater
Glock & Partner - Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater Rüdesheim
- 14:00 Kostenstrukturen und Margen von Weingütern
Prof. Dr. Andreas Kurth
- 14:45 Wie entwickelt sich der Weinabsatz in der Krise? Aktuelle Ergebnisse der Geisenheimer digitalen Absatzanalyse
Prof. Dr. Simone Loose
- 15:30 Abschluss bei Kaffee und Kuchen**